



© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 -15
www.drsc.de - info@drsc.de

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die DSR-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte des DSR wieder. Die Standpunkte des DSR werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die DSR-Sitzung erstellt.

DSR – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

DSR-Sitzung:	131. / 12.05.2009 / 15:45 – 17:45 Uhr
TOP:	09 – IASB ED Derecognition
Thema:	Vorstellung des Exposure Draft und Einholung der Meinung des DSR zu den darin enthaltenen Änderungsvorschlägen
Papier:	09a_Vorstellung IASB ED Derecognition

Einführung

- 1 Im April 2005 beschlossen IASB und FASB ein Forschungsprojekt zu Ausbuchungsregeln zu beginnen, zunächst mit Schwerpunkt auf finanzielle Vermögenswerte, um Verbesserungen zu den gültigen Regelungen von IAS 39 und SFAS 140 zu erreichen. Hintergrund waren die stark voneinander abweichenden Anforderungen in diesen beiden Standards. Darüber hinaus wurden die Anforderungen des IAS 39 zur Ausbuchung von vielen Seiten als zu komplex empfunden. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes sollte desweiteren die Machbarkeit berücksichtigt werden, einen umfassenderen Standard zur Ausbuchung zu entwickeln, der alle Arten von Vermögenswerten umfasst.
- 2 Das im Februar 2006 verabschiedete Memorandum of Understanding sah als eines der Ziele für das Jahr 2008 vor, die Ergebnisse dieses Forschungsprojektes in einem Due Process Document (in Form eines DP oder ED) zu veröffentlichen.
- 3 In der gemeinsamen Sitzung von IASB und FASB im April 2008 wurde die hohe Priorität des Projektes bekräftigt. Aufgrund der im Zuge der Kreditkrise an den IASB herangetragenen Empfehlungen beschränkt sich das Projekt nunmehr auf die Ausbuchung von Finanzinstrumenten. Der IASB hat das Projekt in seiner Sitzung im Juli 2008 auf seine aktive Agenda gesetzt.

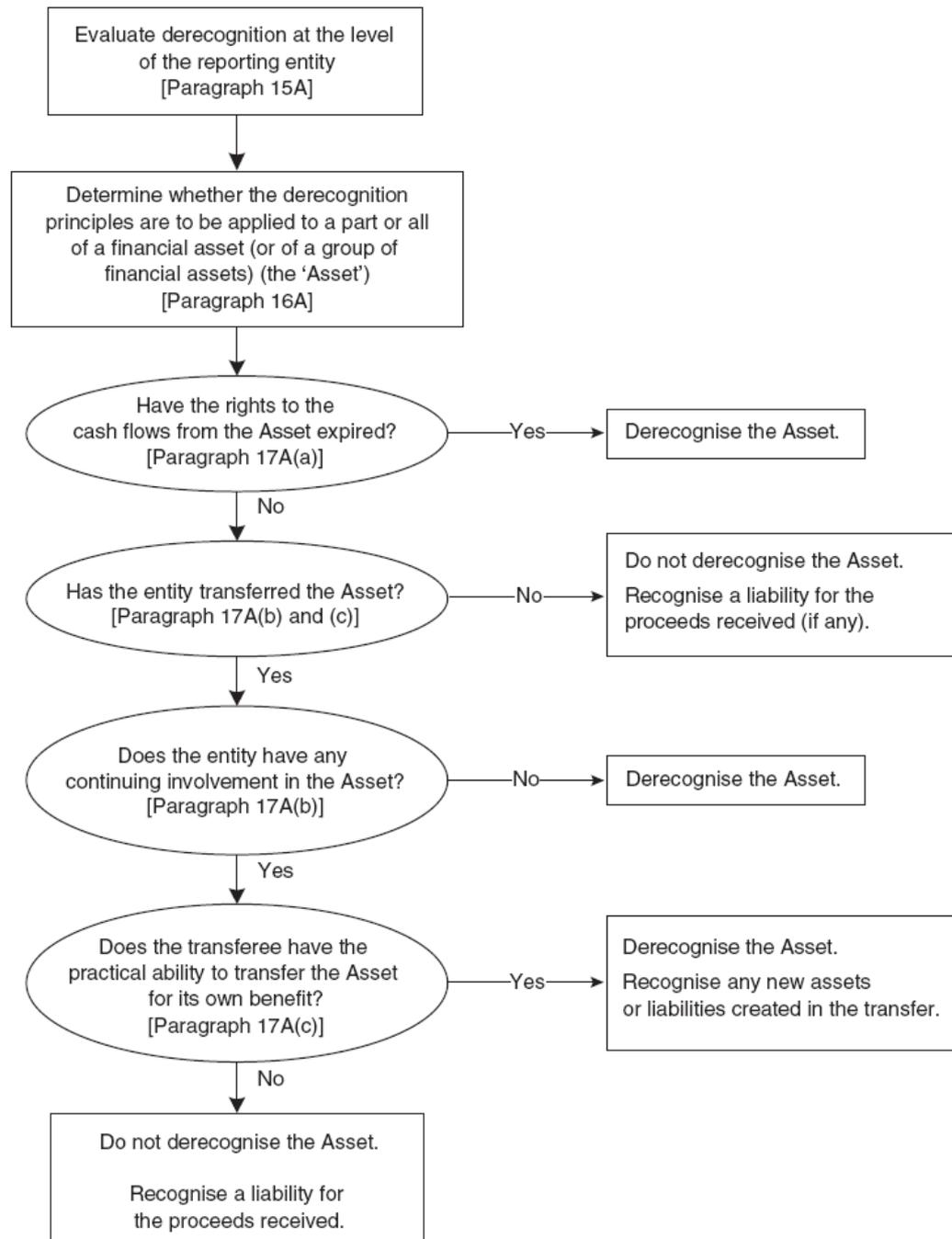


-
- 4 Der IASB hat am 31. März 2009 den Exposure Draft ED/2009/3 *Derecognition – Proposed amendments to IAS 39 and IFRS 7* veröffentlicht. Die Kommentierungsfrist endet am 31. Juli 2009.

 - 5 Ausgehend von einem neuen Grundprinzip zur Ausbuchung von Finanzinstrumenten hat der Stab des IASB zwei darauf aufbauende Ansätze zur Umsetzung dieses Prinzips erarbeitet. Aufgrund der zeitlichen Forcierung des Projekts wurde auf die Veröffentlichung eines *Discussion Papers* verzichtet. Stattdessen enthält der ED den zweiten Ansatz als *Alternative View*, der von einer Minderheit von fünf IASB-Mitgliedern bevorzugt wird.

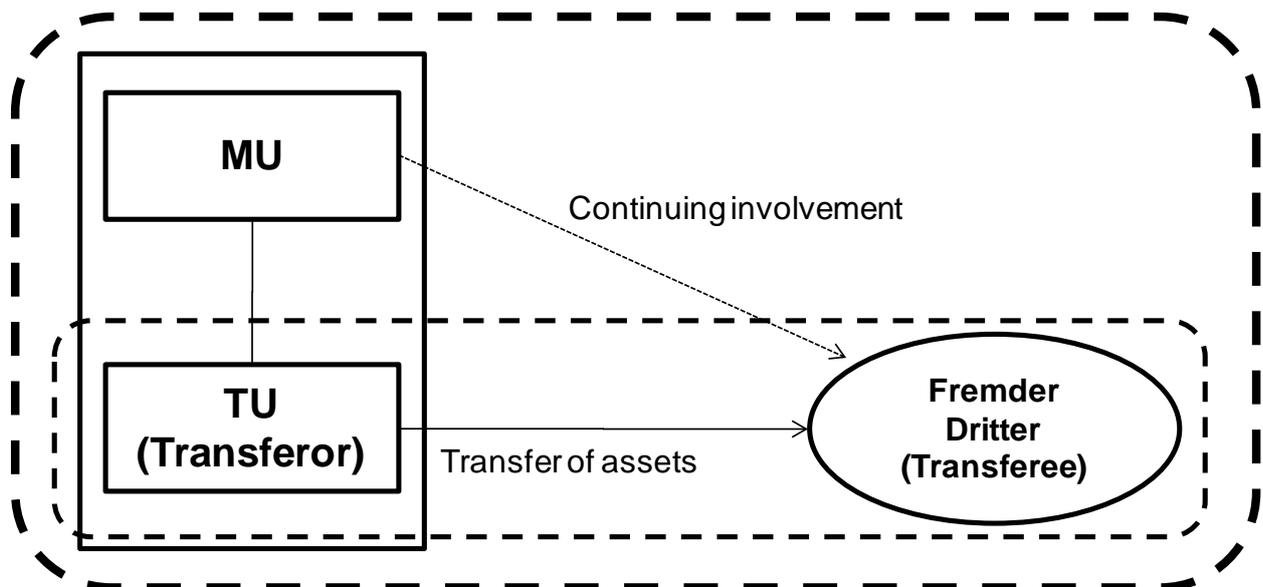
Prüfschema zur Ausbuchung nach den Vorschlägen des ED

- 6 AG36A The following flow chart illustrates the evaluation of whether and to what extent a financial asset (or a group of financial assets) is derecognised.



Ebene, auf der die Anwendung der Ausbuchungsregeln erfolgt

- 7 Der ED sieht vor, dass die berichtende Einheit („reporting entity“) die Ebene darstellt, auf der die Anwendung der Ausbuchungsregeln (hier: Bestimmung des Vermögenswertes, der der Prüfung hinsichtlich Ausbuchung unterliegt und die Beurteilung, ob das übertragende Unternehmen noch über anhaltendes Engagement verfügt) zu erfolgen hat.
- 8 Ist die berichtende Einheit ein Konzern, so erfolgt erst die Konsolidierung aller Tochterunternehmen und dann die Anwendung der Ausbuchungsregeln.
- 9 Dazu folgendes illustrierendes Beispiel:



Question 1 – Assessment of ‘the Asset’ and ‘continuing involvement’ at the reporting entity level

Do you agree that the determination of the item (ie the Asset) to be evaluated for derecognition and the assessment of continuing involvement should be made at the level of the reporting entity (see paragraphs 15A, AG37A and AG47A)? If not, why? What would you propose instead, and why?



Der hinsichtlich der Ausbuchung zu untersuchende finanzielle Vermögenswert

- 10 Die Anwendung der Ausbuchungsregeln für finanzielle Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich auf den finanziellen Vermögenswert insgesamt. Eine Anwendung auf einen Teil eines finanziellen Vermögenswertes (oder einen Teil einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte) darf nur erfolgen, wenn dieser Teil speziell abgegrenzte Cashflows oder einen proportionalen Teil an den Cashflows eines finanziellen Vermögenswertes (oder einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte) darstellt (d.h. die Wertentwicklung des zurückbehaltenen Teils ist unabhängig von der Wertentwicklung des übertragenen Teils, und umgekehrt). Sind zwei oder mehr übernehmende Unternehmen vorhanden, so wird von diesen nicht verlangt einen proportionalen Teil an den Cashflows des finanziellen Vermögenswertes (oder der Gruppe finanzieller Vermögenswerte) zu haben, sofern das übertragende Unternehmen einen proportionalen Teil hat.

Question 2 – Determination of ‘the Asset’ to be assessed for derecognition

Do you agree with the criteria proposed in paragraph 16A for what qualifies as the item (ie the Asset) to be assessed for derecognition? If not, why? What criteria would you propose instead, and why?

(Note: The criteria proposed in paragraph 16A are the same as those in IAS 39.)

Definition einer Übertragung

- 11 Der ED sieht die Aufnahme der folgenden Definition eines “transfer” in den IAS 39.9 vor:

“A *transfer* takes place when one party passes, or agrees to pass, to another party some or all of the economic benefits underlying one or more of its assets. The term ‘transfer’ is used broadly to include all forms of sale, assignment, provision of collateral, sacrifice of benefits, distribution and other exchange. (A transfer does not necessarily result in derecognition.)”

**Question 3 – Definition of ‘transfer’**

Do you agree with the definition of a transfer proposed in paragraph 9? If not, why?
How would you propose to amend the definition instead, and why?

Anhaltendes Engagement beim übertragenden Unternehmen

- 12 Der ED sieht im Prüfschema einen Filter hinsichtlich anhaltenden Engagements („*continuing involvement*“) des übertragenden Unternehmens, um bei unstrittigen Fällen ohne weitere Prüfungsschritte zu einer Ausbuchung zu kommen. Nach Paragraph 17A(b) erfolgt demnach eine Ausbuchung, wenn das Unternehmen den Vermögenswert überträgt und an diesem kein anhaltendes Engagement mehr besitzt. Letzteres ist nach Paragraph 18A dann der Fall, wenn das übertragende Unternehmen als Teil der Übertragung weder irgendwelche vertraglichen Rechte oder Verpflichtungen, die mit dem Vermögenswert verbunden sind, zurückbehält noch irgendwelche neuen vertraglichen Rechte oder Verpflichtungen, die mit dem Vermögenswert in Verbindung stehen, erlangt.
- 13 Davon ausgenommen sind die folgenden Sachverhalte, die nicht zu einem anhaltenden Engagement führen:
- Handelsübliche Zusicherungen und Gewährleistungen hinsichtlich betrügerischer Übertragungen, guten Glaubens, etc., aufgrund derer die Übertragung auf juristischem Wege annulliert werden könnte;
 - Zurückbehaltung des Rechts den Vermögenswert im Rahmen einer Treuhandtätigkeit oder als Geschäftsbesorgung zu verwalten;
 - Forwards, Optionen und andere Verträge zum Rückkauf des Vermögenswertes, sofern der Ausübungspreis dem beizulegenden Zeitwert („*fair value*“) entspricht.

Question 4 – Determination of ‘continuing involvement’

Do you agree with the ‘continuing involvement’ filter proposed in paragraph 17A(b), and also the exceptions made to ‘continuing involvement’ in paragraph 18A? If not, why? What would you propose instead, and why?



Weiterer Test bei bestehendem anhaltenden Engagement des übertragenden Unternehmens

14 Hat eine Übertragung eines finanziellen Vermögenswertes stattgefunden, bei dem das übertragende Unternehmen weiterhin ein anhaltendes Engagement besitzt, so enthält Paragraf 17A(c) einen weiteren durchzuführenden Test. Danach erfolgt eine Ausbuchung nur dann, wenn das übernehmende Unternehmen die praktische Möglichkeit besitzt, den Vermögenswert zum eigenen Nutzen weiter zu verwerten.

15 Eine Erläuterung, wann dies der Fall ist, gibt der ED in AG51A:

„For a transferee to have the practical ability to transfer the Asset for its own benefit, it must be in a position immediately after the transfer from the transferor to transfer, for its own benefit, the Asset to an unrelated third party *unilaterally* and *without having to impose additional restrictions* on that transfer.”

Damit sind die folgenden drei Kriterien zu erfüllen:

- „Unilaterally“: Möglichkeit, den finanziellen Vermögenswert unabhängig vom Handeln anderer zu verwerten
- „Without having to impose additional restrictions“: Möglichkeit, den finanziellen Vermögenswert isoliert zu verwerten
- “For its own benefit“: Möglichkeit, die erhaltene Gegenleistung behalten zu können



16 Die Beurteilung, ob diese Kriterien erfüllt sind, stellt eine Ermessensentscheidung dar. Dabei sind die folgenden Faktoren zu berücksichtigen (das folgende Schaubild ist einer IASB Präsentation beim EFRAG-TEG Meeting im April 2009 entnommen):

Factors to consider (<i>judgement required</i>)	
Terms of the transfer (contractual) arrangement	
Nature of the Asset (fungibility and obtainability)	Readily obtainable?
Market for the Asset	Enough potential buyers? Market convention?
Transferee's ability to obtain full economic benefits	Right to match a bona fide offer?
Economic constraints	Economically impeded from selling the asset?

Question 5 – 'Practical ability to transfer for own benefit' test

Do you agree with the proposed 'practical ability to transfer' derecognition test in paragraph 17A(c)? If not, why? What would you propose instead, and why?

(Note: Other than the 'for the transferee's own benefit' supplement, the 'practical ability to transfer' test proposed in paragraph 17A(c) is the same as the control test in IAS 39.)

Do you agree with the 'for the transferee's own benefit' test proposed as part of the 'practical ability to transfer' test in paragraph 17A(c)? If not, why? What would you propose instead, and why?



Zurückbehaltene Anteile

- 17 Der ED regelt in Paragraf 21A die Aufteilung des Buchwertes eines finanziellen Vermögenswertes, bei dem nur ein Teil übertragen und ausgebucht wird (z.B. ein proportionaler Teil an den Cashflows dieses Vermögenswertes, der die Ausbuchungskriterien erfüllt). Die Aufteilung erfolgt auf Basis der relativen Fair Values der beiden Teile des Vermögenswertes und entspricht damit der jetzigen Vorgehensweise in IAS 39.34.
- 18 Neu hinzugekommen ist die Regelung in Paragraf 22A für Fälle der Übertragung von gesamten finanziellen Vermögenswerten (oder Gruppen von finanziellen Vermögenswerten), bei denen das übertragende Unternehmen im Rahmen der Übertragung Anteile am übernehmenden Unternehmen erhält. Diese erhaltenen Anteile sind als zurückbehaltener Anteil an den übertragenen Vermögenswerten (oder Gruppen von Vermögenswerten) zu behandeln. Sofern das übernehmende Unternehmen neben den übertragenen Vermögenswerten (oder Gruppen von Vermögenswerten) weitere finanzielle Vermögenswerte oder Schulden besitzt, so ist eine Aufteilung der erhaltenen Anteile (entsprechend der Vorgehensweise in Paragraf 21A) in
- (a) Anteile an den vor der Übertragung erfassten Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten, und
 - (b) Anteile an den neuen Vermögenswerten und Schulden.

Question 6 – Accounting for retained interests

Do you agree with the proposed accounting (both recognition and measurement) for an interest retained in a financial asset or a group of financial assets in a transfer that qualifies for derecognition (for a retained interest in a financial asset or group of financial assets, see paragraph 21A; for an interest in a financial asset or group of financial assets retained indirectly through an entity, see paragraph 22A)? If not, why? What would you propose instead, and why?

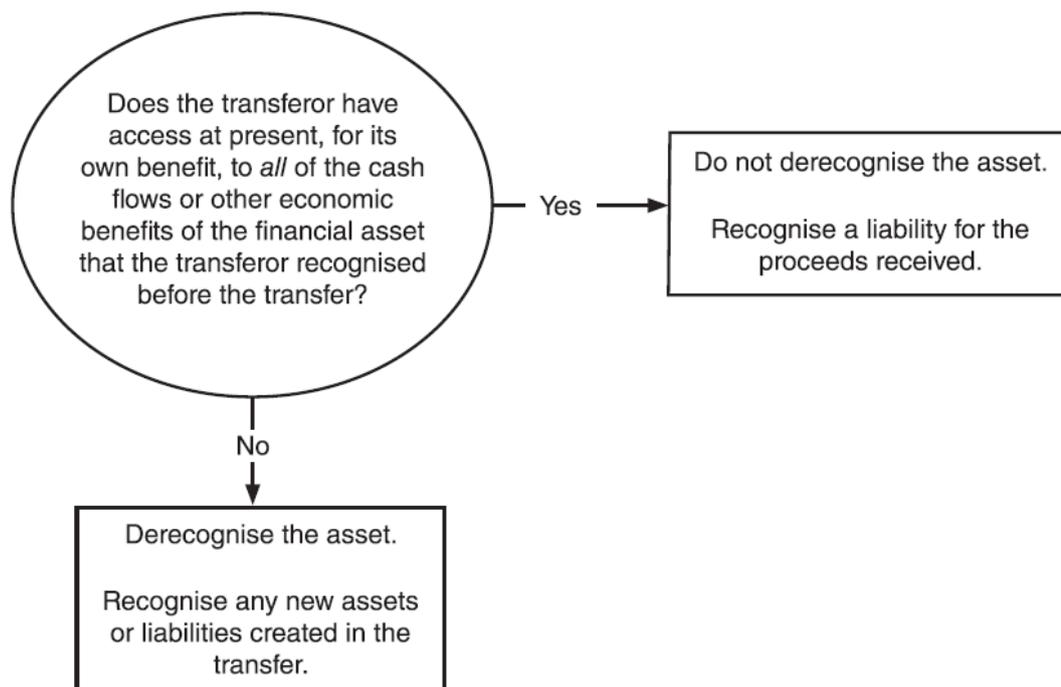
(Note: The accounting for a retained interest in a financial asset or group of financial assets that is proposed in paragraph 21A is not a change from IAS 39. However, the guidance for an interest in a financial asset or group of financial assets retained indirectly through an entity as proposed in paragraph 22A is new.)



Alternativer Ansatz zur Ausbuchung

19 Eine Minderheit im IASB lehnt den im ED enthaltenen Vorschlag ab und präferiert einen alternative Ansatz, dessen Prüfschema sich folgendermaßen darstellt.

AV30 The following flow chart illustrates the evaluation of whether a financial asset is derecognised.



Question 7 – Approach to derecognition of financial assets

Having gone through the steps/tests of the proposed approach to derecognition of financial assets (Questions 1-6), do you agree that the proposed approach as a whole should be established as the new approach for determining the derecognition of financial assets? If not, why? Do you believe that the alternative approach set out in the alternative views should be established as the new derecognition approach instead, and, if so, why? If not, why? What alternative approach would you propose instead, and why?



Wechselwirkung zwischen Konsolidierung und Ausbuchung

20 Die neuen Ausbuchungsregeln sollen konsistent mit dem Ansatz im ED 10 *Consolidated Financial Statements* sein. Dabei steht das „control“ Konzept im Mittelpunkt (das folgende Schaubild ist einer IASB Präsentation beim EFRAG-TEG Meeting im April 2009 entnommen):

Consolidation: ED10 (Entity level)	Derecognition ED (Asset/Liability level)
Power to direct activities of another entity to generate returns	Ability to obtain (access) the underlying future economic benefits
For the reporting entity	For its own benefit

Question 8 – Interaction between consolidation and derecognition

In December 2008, the Board issued an exposure draft ED 10 *Consolidated Financial Statements*. As noted in paragraphs BC28 and BC29, the Board believes that its proposed approach to derecognition of financial assets in this exposure draft is similar to the approach proposed in ED 10 (albeit derecognition is applied at the level of assets and liabilities, whereas consolidation is assessed at the entity level). Do you agree that the proposed derecognition and consolidation approaches are compatible? If not, why? Should the Board consider any other aspects of the proposed approaches to derecognition and consolidation before it finalises the exposure drafts? If so, which ones, and why? If the Board were to consider adopting the alternative approach, do you believe that that approach would be compatible with the proposed consolidation approach?



Ausbuchungsprinzip für finanzielle Verbindlichkeiten

- 21 Der ED enthält ein neues Ausbuchungsprinzip für finanzielle Verbindlichkeiten, das sich stärker an der Definition einer Verbindlichkeit im Rahmenkonzept orientiert. Der bisherige „*legal release approach*“ wird durch einen „*settlement approach*“ ersetzt, der bisher nur als Anwendungsleitlinie im Standard enthalten war.
- 22 Die Unterschiede zeigt die nachfolgende Gegenüberstellung der Wortlaute der beiden Ansätze.

<u>IAS 39</u>	<u>ED/2009/3</u>
39 An entity shall remove a financial liability (or a part of a financial liability) from its statement of financial position when, and only when, it is extinguished – ie when the obligation specified in the contract is discharged or cancelled or expires.	39A An entity shall derecognise a financial liability (or a part of it) when it (or the part) no longer qualifies as a liability of the entity. A financial liability ceases to qualify as a liability of an entity if the present obligation is eliminated and the entity is no longer required to transfer economic resources in respect of that obligation.

Question 9 – Derecognition of financial liabilities

Do you agree with the proposed amendments to the principles for derecognition of financial liabilities in paragraph 39A? If not, why? How would you propose to amend that principle instead, and why?

Erstanwendung und Zeitpunkt des Inkrafttretens

- 23 Die vorgeschlagenen Änderungen sind prospektiv auf Übertragungen anzuwenden, die nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens erfolgen.
- 24 Eine vorzeitige Anwendung ist gestattet, wenn das Unternehmen dies angibt und die Änderungen auf alle Transaktionen ab diesem Zeitpunkt anwendet.
- 25 Gleichzeitig wird klargestellt, dass Übertragungstransaktionen vor dem Zeitpunkt des Inkrafttretens, die nach den geänderten Regeln anders zu behandeln wären als nach den zum damaligen Zeitpunkt gültigen Vorschriften, nicht nachträglich anzupassen sind.

**Question 10 - Transition**

Do you agree with the proposed amendments to the transition guidance in paragraphs 106 and 107? If not, why? How would you propose to amend that guidance instead, and why?

Weitere Angabepflichten nach IFRS 7

- 26 Die Vorschläge des ED sehen zusätzliche Angabepflichten nach IFRS 7 für finanzielle Vermögenswerte im Rahmen von Übertragungen vor. Diese unterteilen sich in Angaben zu übertragenen finanziellen Vermögenswerten, die die Ausbuchungskriterien nicht erfüllt haben und somit weiterhin bilanziert werden (ED-IFRS 7.42B) und übertragenen und ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten, bei denen auf Seiten des übertragenden Unternehmens noch ein anhaltendes Engagement besteht, aus dem sich Risiken ergeben können (ED-IFRS 7.42C bis 42F).
- 27 Der in die Anwendungshinweise zu IFRS 7 neu eingefügte IG40A enthält ein Beispiel dafür, wie die geforderten quantitativen Angaben dargestellt werden können.

IG40A The following examples illustrate some possible ways to meet the quantitative disclosure requirements relating to derecognition in IFRS 7.

Transferred financial assets that are not derecognized

Illustrating the application of paragraph 42B(c) and (e)

CU million	Class of financial asset				
	Financial assets at fair value through profit or loss		Loans and receivables		Available-for-sale financial assets
	Trading securities	Trading derivatives	Mortgages	Consumer loans	Equity investments
Carrying amount of assets	X	X	X	X	X
Carrying amount of associated liabilities	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)
For those liabilities that have recourse only to specific assets:					
Fair value of assets	X	X	X	X	X
Fair value of associated liabilities	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)
Net position	X	X	X	X	X



Transferred financial assets that are derecognized

Illustrating the application of paragraph 42D(a) and (e)

Continuing involvement with transferred financial assets that have been derecognised						
CU million	Fair value of transferred (derecognised assets)	Cash outflows to repurchase transferred (derecognised assets)	Carrying amount of continuing involvement in statement of financial position		Fair value of continuing involvement	Maximum exposure to loss
			Assets	Liabilities		
Type of continuing involvement						
Repurchase agreements	X	(X)	X	(X)	X	X
Written put options	X	(X)		(X)	X	X
Purchased call options	X	(X)	X		X	X
Securities lending	X	(X)	X	(X)	X	X
Servicing	X		X	(X)	X	X
Total			X	(X)	X	X

Carrying amount of continuing involvement in the statement of financial position		
CU million	Total	
	Assets	Liabilities
Class of asset or liability		
Held for trading	X	
Available-for-sale financial assets	X	
Financial liabilities at fair value through profit or loss		(X)
Total	X	(X)

Illustrating the application of paragraph 42D(f)

Undiscounted cash flows to repurchase transferred assets							
CU million	Maturity of continuing involvement						
Type of continuing involvement	Total	<1 month	<3 month	<6 month	<1 years	1–2 years	>2 years
Repurchase agreements	X	X	X	X	X	X	
Written put options	X		X	X	X	X	
Purchased call options	X			X	X	X	X
Securities lending	X	X	X				

Question 11 - Disclosures

Do you agree with the proposed amendments to IFRS 7? If not, why? How would you propose to amend those requirements instead, and why?